

Sowjetkongreß *gebilligt* hat und das in allmählichen, aber festen und entschiedenen Schritten zum Sozialismus besteht. Aber wir werden uns keinerlei Ultimaten von Intellektuellengröppchen unterwerfen, hinter denen keine Massen stehen, hinter denen *in Wirklichkeit* nur die Kornilowleute, Sawinkowleute, Offiziersschüler u. dgl. m. stehen.

Mögen alle Werktätigen ruhig und standhaft bleiben! Unsere Partei, die Partei der Mehrheit in den Sowjets, wacht einmütig und geschlossen über ihre Interessen, und hinter unserer Partei stehen nach wie vor die Millionen der Arbeiter in den Städten, der Soldaten in den Schützengräben, der Bauern in den Dörfern, bereit, den Sieg des Friedens und den Sieg des Sozialismus um jeden Preis herbeizuführen.

W.I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1961, Bd.26, S. 298-302

¹⁾ Die linken Sozialrevolutionäre, die Partei der linken sozialistischen Revolutionäre, formierte sich organisatorisch vom 19. bis 28. November (2. bis 11. Dezember) des Jahres 1917. Auf dem II. Gesamtrussischen Sowjetkongreß bildeten die linken Sozialrevolutionäre die Mehrheit der Fraktion der Sozialrevolutionäre und stimmten in den wichtigsten Fragen der Tagesordnung gemeinsam mit den Bolschewiki. Da die linken Sozialrevolutionäre in dieser Periode eine bedeutende Anzahl von Anhängern unter der Bauernschaft hatten, schlugen ihnen die Bolschewiki vor, der Sowjetregierung beizutreten. Diesen Vorschlag beantworteten die linken Sozialrevolutionäre zunächst mit einer Ablehnung und forderten die Schaffung einer sogenannten homogenen sozialistischen Regierung unter Teilnahme der Menschewiki und der rechten Sozialrevolutionäre.

Nach langen Schwankungen gingen die linken Sozialrevolutionäre auf eine Zusammenarbeit mit den Bolschewiki ein und verpflichteten sich, mit ihnen eine gemeinsame Politik durchzuführen. Vertreter der linken Sozialrevolutionäre gehörten den Kollegien einer Reihe von Volkskommissariaten an. Da sie jedoch zu grundlegenden Fragen des Aufbaus des Sozialismus einer anderen Meinung waren als die Bolschewiki und gegen die Diktatur des Proletariats auftraten, handelten die linken Sozialrevolutionäre den hauptsächlichlichen Maßnahmen der Sowjetmacht zuwider. Mit der Entfaltung der sozialistischen Revolution auf dem Lande verstärkte sich die antisowjetische Stimmung unter ihnen, welche im Sommer des Jahres 1918 in den bewaffneten Kampf gegen die Sowjetmacht hinüberwuchsen (siehe Dokumente Nr. 53 bis 63).

²⁾ Es ist die Beratung gemeint, auf welcher Verhandlungen über die Schaffung einer sogenannten „homogenen sozialistischen Regierung“ stattfanden.